

## Konsum nicht in Deutschland versteuerter Zigaretten 2020

### **12,86 Mrd. nicht in Deutschland versteuerte Zigaretten insgesamt**

2020 wurden 12,86 Mrd. Zigaretten in Deutschland geraucht, die nicht hier versteuert waren. Das geht aus der aktuellen KPMG-Studie<sup>1</sup> hervor, die jährlich die Mengen des legalen und illegalen Zigarettenkonsums in der Europäischen Union schätzt. Die Analyse des deutschen Marktes von KPMG basiert auch auf den Daten der Ipsos-Entsorgungsstudie, die den Anteil der Packungen nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten auf 17,2%<sup>2</sup> am Gesamtkonsum aller in Deutschland gerauchten Zigaretten geschätzt hatte.

Die Entsorgungsstudie stellt den Kern für den KPMG-Report sowohl geographisch als auch in Hinblick auf die Stichprobengröße dar. Die Schätzungen aus der Entsorgungsstudie basieren auf 170 000 gesammelten Zigarettschachteln für das Jahr 2020. Deutschland liegt zentral in Europa und grenzt an Länder, wie Luxemburg, Polen und Tschechien mit deutlich niedriger Preisstruktur von Zigaretten. So stammen aus diesen drei genannten Ländern 8,8 Mrd. Zigaretten. Das sind 68% am Gesamtvolumen der nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten.

### **Davon 9,23 Mrd. legale Grenzkäufe**

Von den 12,86 Mrd. nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten entfielen 2020 9,23 Mrd. auf Zigaretten, die in anderen EU-Mitgliedstaaten oder in bevorzugten Urlaubszielen der Deutschen versteuert oder als Duty Free Ware ganz unverteuert waren. Durch die partielle Einschränkung im Grenz- und Reiseverkehr zur Bekämpfung der Covid-Pandemie ist die Menge im Vergleich zum Vorjahr um 18% zurückgegangen.

Laut der KPMG-Studie stammen 76% vom legalen Konsum von nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten aus Polen (3,76 Mrd.) und Tschechien (3,30 Mrd.).

### **Davon 3,63 Mrd. Schmuggel und illegale Einkäufe**

Die KPMG-Studie geht davon aus, dass von den 12,86 Mrd. nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten – abzüglich der legalen Grenzeinkäufe – 3,63 Mrd. geschmuggelt oder gefälscht waren. Der größte Teil davon stammte aus Osteuropa. Polen ist nach wie vor die größte Herkunftsquelle von geschmuggelten Zigaretten mit einem Volumen von 900 Mio., gefolgt von Tschechien mit 380 Mio. und Rumänien mit 180 Mio. Aus Belarus stammen 160 Mio. 550 Mio. Zigaretten waren Illicit Whites. Diese Zigaretten sind meist als Duty Free Ware gekennzeichnet. Unter den illegal konsumierten Zigaretten waren zudem ca. 580 Mio. gefälscht. Im Pandemiejahr 2020 ist der Schmuggelanteil im Vergleich zu 2019 um 5% gestiegen.

Entweder wurden diese illegalen Zigaretten über organisierten Schmuggel aus anderen Ländern nach Deutschland gebracht und dann auf dem Schwarzmarkt verkauft oder diese wurden nicht für den eigenen Bedarf nach Deutschland gebracht, sondern unter Missbrauch des freien Warenverkehrs für Freunde und Bekannte gegen Entgelt und damit illegal eingeführt.

### **Bis zu 764 Mio. Euro Steuerschaden durch Schmuggel**

Die 3,63 Mrd. geschmuggelten oder gefälschten Zigaretten entsprechen unter Annahme, dass alle diese Produkte in Deutschland tatsächlich legal gekauft worden wären, einem geschätzten Steuerschaden von 764 Mio. Euro in 2020 (Tabaksteuer + MwSt).<sup>3</sup>

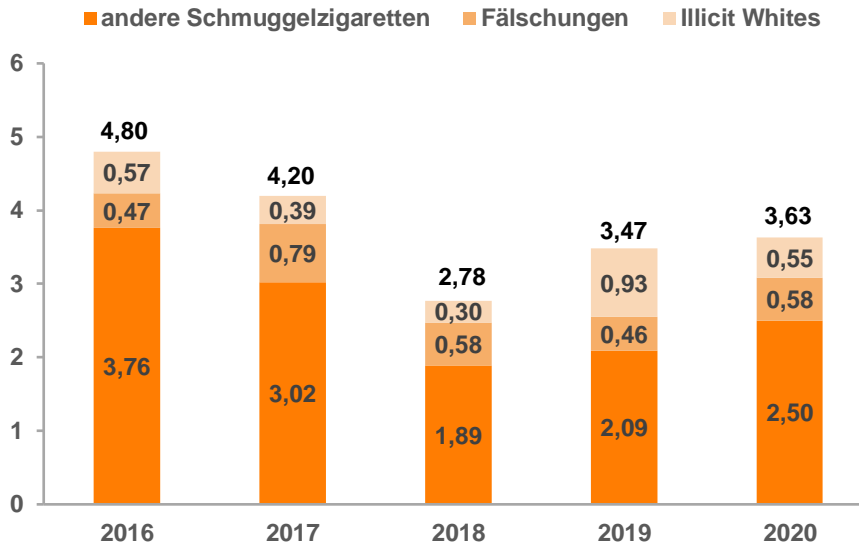
<sup>1</sup> KPMG: Illicit cigarette consumption in the EU, UK, Norway and Switzerland. 2020 Results.

<sup>2</sup> Prozentsatz berechnet auf Basis der Anzahl von Zigarettenpackungen. Auf Stückbasis beträgt der Anteil 15,2% für das Jahr 2020.

<sup>3</sup> Der Steuerschaden wurde auf Basis des gewichteten Durchschnittspreises in Deutschland berechnet. Quelle: EC Excise Duty Tables (Part III – Manufactured Tobacco) as at March 2020.

## Fakten

### Kategorisierung illegaler Zigaretten (Mrd. St.)



- Trotz der Einschränkungen im Grenz- und Reiseverkehr durch die Pandemie ist der Gesamtanteil der illegalen Zigaretten im Vergleich zu 2019 (+5%) weiter angestiegen. Die Beschränkungen des Grenzverkehrs betrafen hauptsächlich den Personenverkehr und weniger den Güterverkehr (außer dem Schifffahrtsverkehr). Dies gilt auch für den illegalen Handel mit Tabakwaren. Dennoch liegt das Schmuggelvolumen unter den Werten von 2016-2017.
- Generell hat im Pandemiejahr 2020 der Zigarettschmuggel innerhalb der EU zugenommen, während illegale Aktivitäten aus Ländern außerhalb der EU zurückgegangen sind. Gefälschte Zigaretten haben nach wie vor einen hohen Anteil. KPMG beobachtet seit geraumer Zeit, dass ein signifikanter Anteil der gefälschten Zigaretten aus illegalen Produktionsstätten innerhalb der EU stammt, da angesichts erhöhter Sicherheitsvorkehrungen und strengerer Grenzkontrollen gegenüber Drittländern kriminelle Organisationen ihre Aktivitäten in die EU verlagert haben. Der Anteil gefälschter Zigaretten ist in Deutschland im Vergleich zu 2019 um 26% gestiegen.
- Der Anteil der Illicit Whites, die oft keine Länderangaben haben und ein Duty Free Label aufweisen, hat im Vergleich zu 2019 um 41% abgenommen.

### Ergebnisse KPMG-Studie legaler und illegaler Zigarettenkonsum (Mrd. St.)

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
<b>In De versteuerte Zigaretten*</b>	84,7	83,0	83,6	82,1	78,2	78,9	78,6	76,9	75,5	73,0	70,6	71,9
<b>nicht versteuerte Zigaretten</b>	21,3	21,5	22,6	21,0	21,7	18,5	17,0	16,2	15,2	14,4	14,8	12,9
<b>davon:</b>												
- legal	8,6	8,4	8,6	9,5	10,4	10,3	11,3	11,4	11,0	11,6	11,3	9,2
- illegal	12,7	13,1	14,0	11,5	11,3	8,2	5,7	4,8	4,2	2,8	3,5	3,6

\*legaler Inlandsabsatz in den Handel abzüglich des Outflows, dh. der Handelsmenge, die von Deutschland ins Ausland ging, z.B. nach Frankreich, Niederlande oder Schweiz, wo Zigaretten teurer sind als in Deutschland. 2020 sank der Outflow um 41% von 1,8 Mrd (2019) auf 1,06 Mrd.

Der Rückgang der geschmuggelten Zigaretten ist schwierig zu interpretieren. Da erstens im Verlauf der Zeitreihe ein Methodenwechsel vorgenommen wurde und zweitens unklar ist, wie stark der Einfluss von indirekten Größen ist, z.B. Touristenströme, die für die Schätzung des legalen/illegalen Anteils verwendet werden.

## Hintergrund Methodik

### Methodik Ipsos-Entsorgungsstudie

Seit 2004 schätzt die Zigarettenindustrie den Anteil der nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten durch eine repräsentative Untersuchung, die durch das Marktforschungsinstitut Ipsos durchgeführt wird. Dabei werden monatlich in verschiedenen Entsorgungsstationen des dualen Systems ungefähr 12 000 leere Zigarettenschachteln aus dem Müll gesammelt, pro Entsorgungsstation mindestens 500 Packungen.

Die Verlaufsstudie wird vom TÜV Berlin/Brandenburg geprüft und begutachtet. 2010 hat zudem das Hamburgische WeltWirtschaftsinstitut (HWWI)<sup>4</sup> die Repräsentativität in Hinblick auf die Methodik und Hochrechnung bestätigt.

Seit 2014 werden noch zusätzlich Straßensammlungen in den Gebieten durchgeführt, die nicht durch die Entsorgungsstationen abgedeckt sind. Dabei werden jährlich noch zusätzlich um die 50 000 Schachteln gesammelt. Bei der Interpretation der Werte ab 2014 ist zu beachten, dass ein Methodenwechsel durch den Einbezug der Straßensammlungen vorgenommen wurde. Dies ist im Vergleich mit den Ergebnissen aus den Vorjahren zu berücksichtigen.

Die jeweiligen Teilergebnisse aus den Entsorgungsstationen und der Straßensammlung werden auf Landkreisebene bevölkerungsgewichtet zu einem repräsentativen Ergebnis auf Nielsebene bzw. zu einem Gesamtergebnis für Deutschland hochgerechnet. Die Nielsengebiete sind Gebietseinheiten aus der Marktforschung, die ein oder mehrere Bundesländer zusammenfassen. Seit 2020 wird Nielsen 5+6 gemeinsam ausgewiesen.

2015 wurde das neue Studiendesign durch PricewaterhouseCoopers (PwC) in einem Gutachten analysiert und als eine methodisch korrekte Erweiterung bewertet. Die Gesamtstudie besitzt entsprechend diesem Gutachten nach einen exakten und hohen Aussagewert. Die Evaluierung zur Methodik und Durchführung der Entsorgungsstudie beurteilte PwC 2016 und 2017 durch Kurzgutachten, die durchweg die positiven Grundeinschätzungen über die Studie bestätigten.

### Anzahl „legaler Grenzkäufe“ und „illegaler“ Zigaretten

Die nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten werden durch die Ipsos-Entsorgungsstudie nicht in „legale Grenzkäufe“ einerseits und „illegaler“ Handel andererseits unterschieden. Bei Zigaretten aus EU-Mitgliedstaaten, typischen Urlaubzielen der Deutschen sowie Duty Free Zigaretten wurde seitens des DZV aus Vereinfachungsgründen bisher darauf verwiesen, dass davon wahrscheinlich rund die Hälfte nicht für den eigenen Bedarf eingeführt wurde. Nur bei Zigaretten, die nicht aus der EU oder von typischen Urlaubzielen der Deutschen stammten, konnte davon ausgegangen werden, dass diese geschmuggelt waren.

Die pauschale Gleichsetzung von sämtlichen Zigaretten aus EU-Mitgliedstaaten und typischen Urlaubsländern mit „legalen Grenzkäufen“ führte im Ergebnis dazu, dass der Anteil der „legalen Grenzkäufe“ eher zu hoch und damit der Anteil der „geschmuggelten“ Zigaretten eher zu niedrig angesetzt wurde<sup>5</sup>.

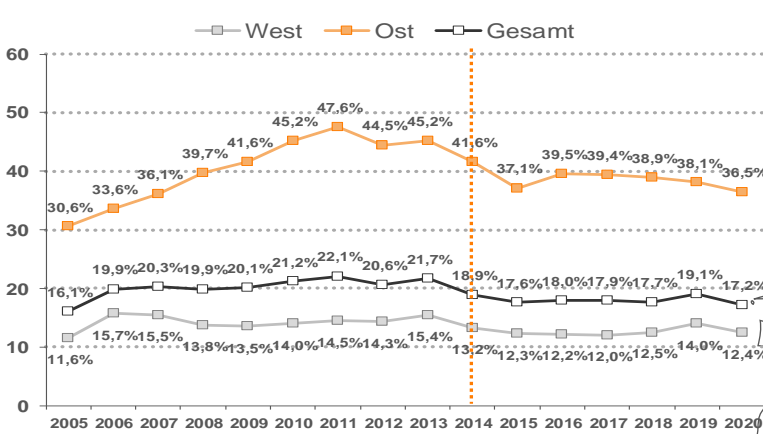
Bei der KPMG-Studie geht man von der Annahme aus, dass man den Anteil der geschmuggelten Zigaretten deshalb valide schätzen kann, weil durch Konsumentenstudien, Befragung von Experten oder Reisestatistiken zusätzliche Erkenntnisse gewonnen werden und die Studie in einen europaweiten Kontext eingebunden ist. Die KPMG-Studie wird seit 2006 jährlich durchgeführt, ursprünglich von Philip Morris und ab 2013 gemeinsam mit BAT, Imperial und JTI. Ab 2016 wurde die KPMG-Studie im Auftrag des Royal United Services Institute (RUSI) durchgeführt. 2017 finanzierten BAT und PMI die Forschungen von RUSI. Seit 2018 wird die Studie im Auftrag von Philip Morris erstellt.

<sup>4</sup> Bräuninger, M., Schulze, S.: Überprüfung der Methodik zur Schätzung der nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten, HWWI Policy Paper 1-27, 2010.

<sup>5</sup> Bräuninger, M., Stiller, S.: Ökonomische Konsequenzen des Konsums von nicht in Deutschland versteuerten Zigaretten, HWWI Policy Paper 1-28, 2010, S. 2-4.

## Hintergrund Ergebnis Entsorgungsstudie

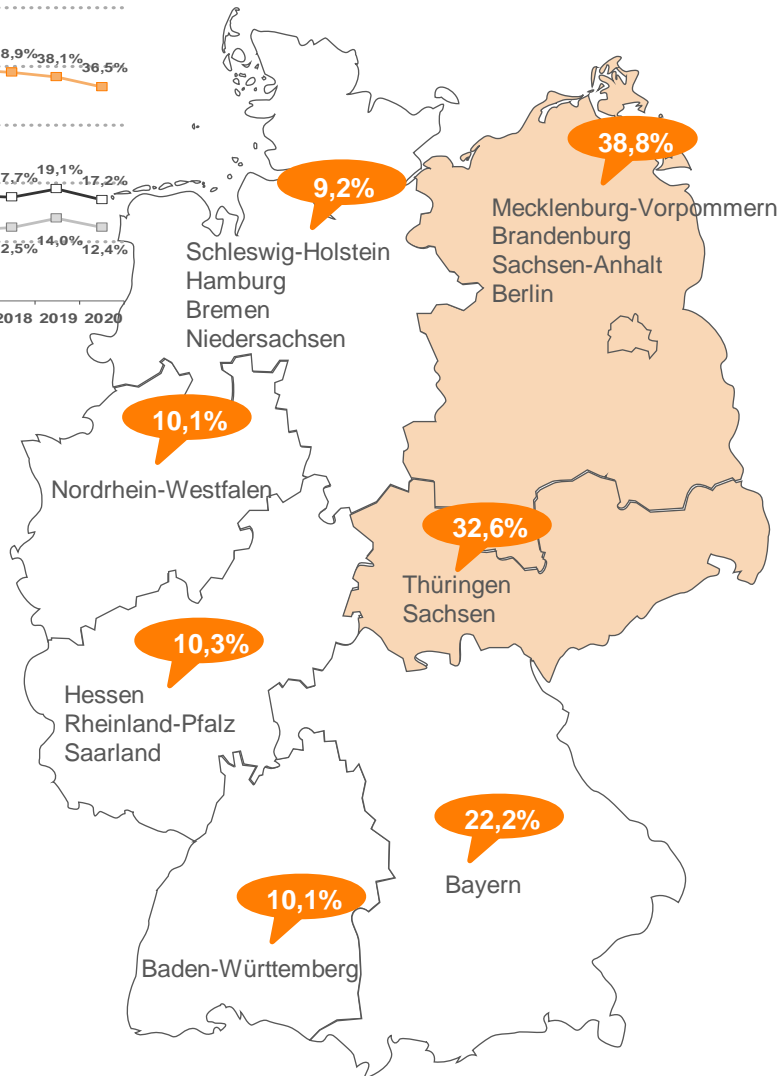
### Schätzung des Anteils nicht in Deutschland versteuerter Zigaretten<sup>6</sup>



Dargestellt sind gewichtete Durchschnittswerte in den Nielsen-Gebieten im Jahr 2020

Gewichtete Jahreswerte 2005-2020

**Achtung:** bei einem Vergleich mit den Werten vor 2014 ist zu beachten, dass im Jahr 2014 eine Methodenumstellung stattfand!



Die Studie wurde durch mehrere Gutachten geprüft.  
Quelle: Ipsos

Die Ergebnisse aus der Entsorgungsstudie werden vierteljährlich in Form einer Infografik auf der Website des Deutschen Zigarettenverbandes publiziert.

[https://www.zigarettenverband.de/de/18/Themen/Zahlen\\_&\\_Fakten/Nicht\\_Versteuerter\\_Zigarettenabsatz](https://www.zigarettenverband.de/de/18/Themen/Zahlen_&_Fakten/Nicht_Versteuerter_Zigarettenabsatz)

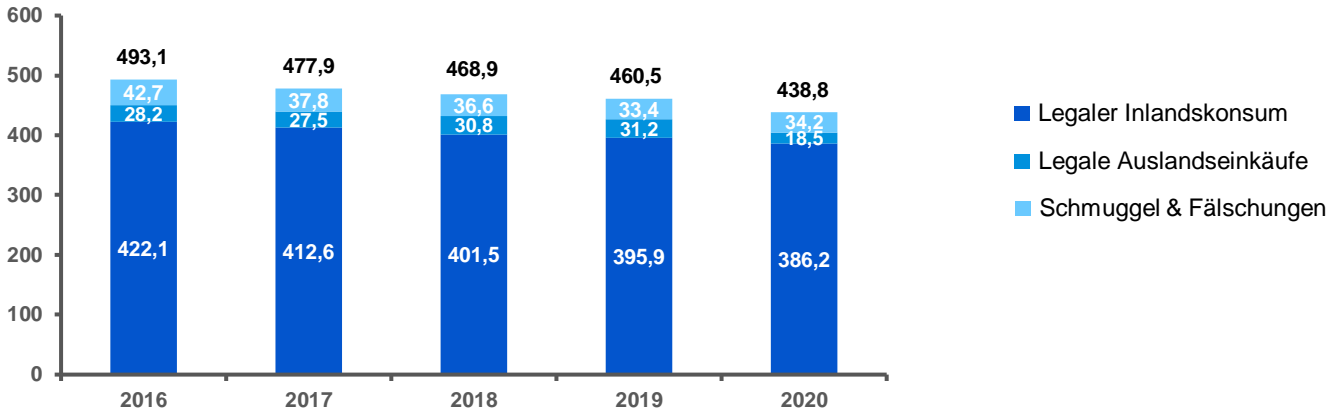
<sup>6</sup> Die Prozentsätze sind berechnet auf Basis von Zigarettenpackungen.

## Definitionen

<b>„Originalware“</b>	Zigaretten, die vom Markeninhaber selbst oder mit seiner Zustimmung von einem Dritten hergestellt werden.
<b>„Fälschungen“ oder „Markenpiraterieprodukte“</b>	Zigaretten, die ohne Zustimmung des Markeninhabers von einem Dritten hergestellt werden. Die Mehrheit der gefälschten Zigaretten weisen ein Duty Free Label auf, um unter anderem die Fälschung eines Steuerzeichens zu vermeiden.
<b>„Illicit Whites“</b>	<p>Dieser rechtlich nicht definierte Begriff beschreibt Zigaretten, die von kleineren, nicht etablierten Herstellern legal produziert und am unteren preislichen und oft auch qualitativen Ende positioniert sind. Häufig ähneln sie international bekannten Marken, verletzen keine lokalen Gesetze und werden auf dem Weg zu ihrem Zielmarkt über Grenzen geschmuggelt. Im Zielmarkt werden Illicit Whites nicht legal abgesetzt, sondern unversteuert verkauft. Ein Großteil dieser Illicit Whites war als Duty Free Ware gekennzeichnet oder es fehlten länderspezifischen Angaben, wie z.B. Warnhinweise, so dass die Herkunft nicht identifiziert werden konnte.</p> <p>Typische Illicit Whites Marken sind Compliment, Regina, Fest, Minsk oder NZ, die auch in Deutschland konsumiert werden.</p>
<b>„Nicht in Deutschland versteuerte Zigaretten“</b>	Sammelbegriff für alle in Deutschland konsumierten Zigaretten, für die nicht die deutsche Tabaksteuer entrichtet wurde. Hierbei ist es unerheblich, ob die Nichtentrichtung der deutschen Tabaksteuer im Rahmen eines „legalen Grenzkaufes“ rechtmäßig erfolgt oder illegal im Rahmen von „Schmuggel“. Unter diesem Sammelbegriff sind somit legale und illegale Importe, geschmuggelte Originalware und Produktfälschungen zusammengefasst, unabhängig davon, ob diese von Einzelpersonen oder mittels organisierten Strukturen rechtmäßig oder unrechtmäßig nach Deutschland gebracht werden.
<b>„Legale Grenzkäufe“</b>	Zigaretten, die legal von Verbrauchern von einem Markt in einen anderen Markt gebracht werden, wie z.B. durch Grenzeinkäufe oder Urlaubsreisen.
<b>„Illegaler Zigarettenhandel“ oder „Schmuggel“</b>	Zigaretten, die entweder aus einem Land mit geringerer Tabaksteuer, in nicht erlaubter Menge, oder gänzlich unversteuert illegal über Grenzen gebracht werden und in einem höherpreisigen Markt weiterverkauft werden. Grundsätzlich wird zwischen zwei Arten des Schmuggels unterschieden: einerseits Schmuggel durch die Organisierte Kriminalität, andererseits wenn Privatpersonen illegal Zigaretten für sich aus dem Ausland mitbringen oder diese an Dritte weiterverkaufen.

## Fakten zum Schmuggel in der EU 2020

### Gesamtkonsum Zigaretten in der EU27 (Mrd. St.)

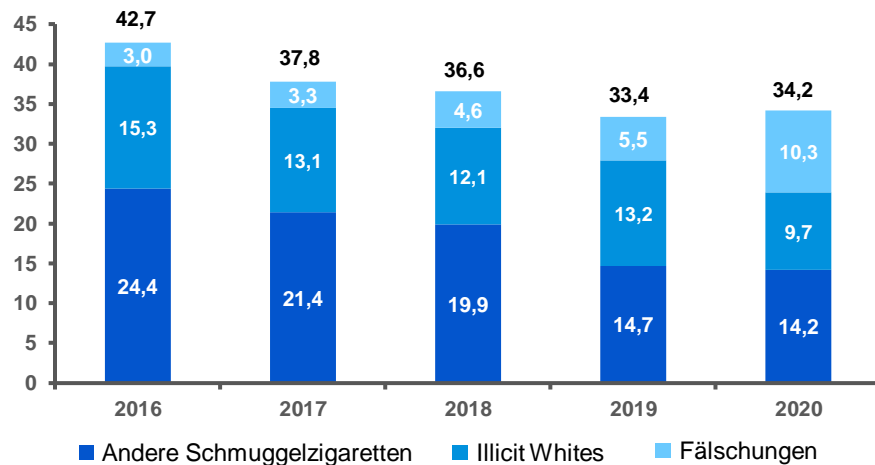


### Die wichtigsten Ergebnisse aus der KPMG-Studie<sup>7</sup>:

- Die Corona-Pandemie hat einen spürbaren Effekt auf den Zigarettenkonsum. Fiel der Gesamtkonsum 2016-2019 im Durchschnitt um 2,3%, so ging er 2020 mit 438,8 Mrd. Zigaretten im Vergleich zum Vorjahr um 4,7% zurück.
- Der EU-weite legale Inlandskonsum fiel 2020 um 2,4% im Vergleich zu 2019 und liegt damit im vergleichbaren Trend des Konsumrückganges zwischen 2016-2019. Für den Rückgang verantwortlich ist nicht nur der Verzicht auf das Rauchen, sondern auch der Wechsel auf andere Rauch- oder Nikotinprodukte. So stieg 2020 der billigere Feinschnittkonsum um 6,0 Mrd. Zigarettenäquivalente in der EU im Vergleich zum Vorjahr an, was in den Jahren zuvor nicht der Fall war.
- Aufgrund der Mobilitäts- und Reisebeschränkungen gingen die legalen Auslandseinkäufe 2020 im Vergleich zu 2019 um 41% auf 18,5 Mrd. Zigaretten zurück. 83% der legalen Einkäufe wurden innerhalb der EU getätigt. Einkäufe aus Nicht-EU-Ländern gingen im Vergleich zum Vorjahr um 62% zurück.
- 34,2 Mrd. der konsumierten Zigaretten stammten aus illegalen Quellen. Im Vergleich zum Vorjahr stieg der Anteil um 2,4%. Das ist der erste Anstieg seit 2011. Den Mitgliedstaaten ist dadurch ein Steuerschaden von geschätzten 8,5 Mrd. Euro entstanden.

### Kategorisierung illegaler Zigaretten EU27 (Mrd. St.)

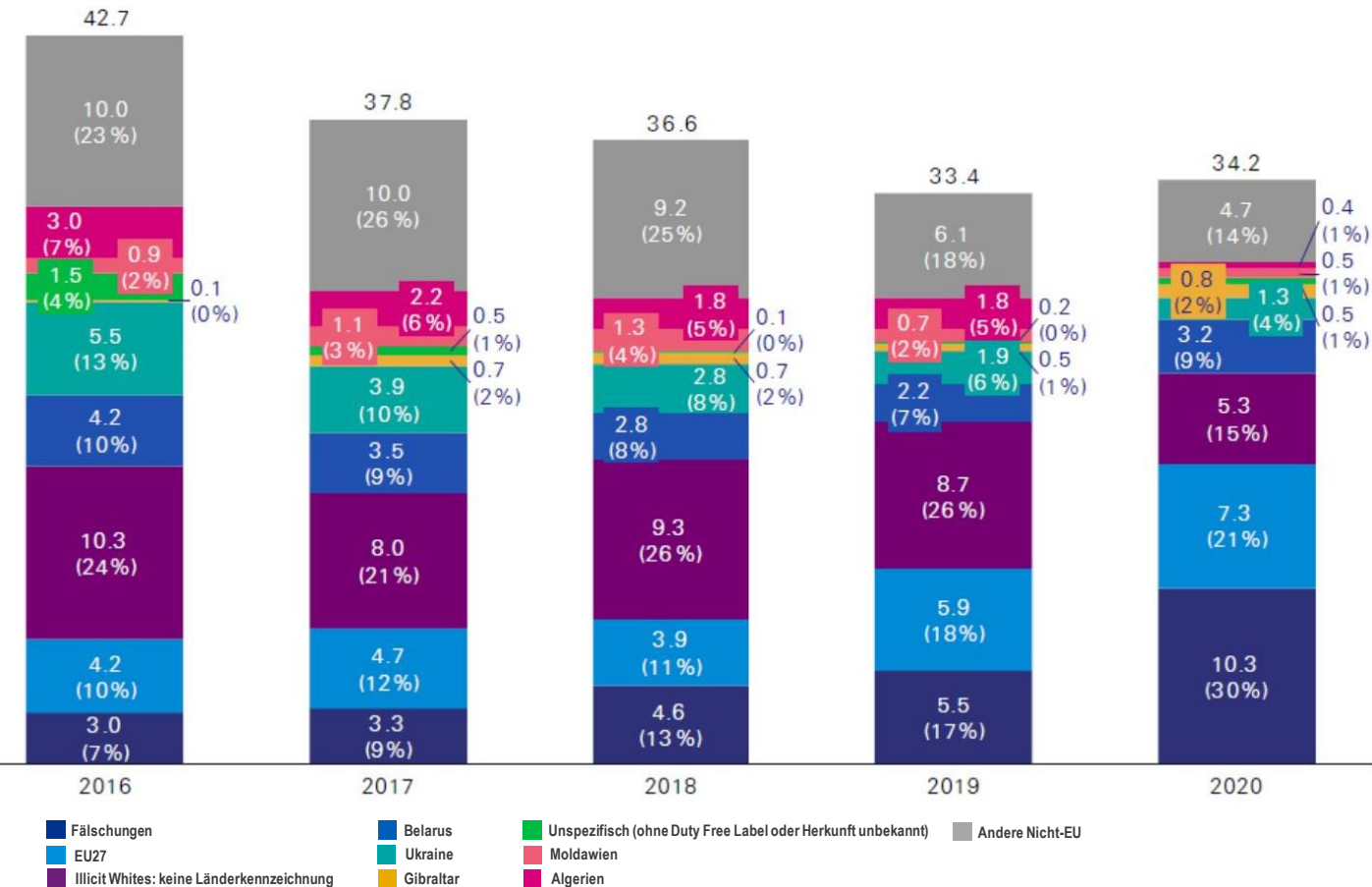
- 2020 betrug der Anteil der Fälschungen bei den illegalen Zigaretten 30%. Die Anzahl der Fälschungen steigt seit 2016 kontinuierlich an und hat sich gegenüber 2019 fast verdoppelt (87%).
- Das Volumen von Illicit Whites Marken ging 2020 um 3,5 Mrd. zurück und erreichte den niedrigsten Stand seit 2016. Von den 9,7 Mrd. waren 5,3 Mrd. ohne länderspezifische Angaben, um die Herkunft zu verschleiern.
- Andere Schmuggelzigaretten, die keine Illicit Whites oder Fälschungen waren, nehmen seit Jahren ab. 2020 ging das Volumen im Vergleich zu 2019 um nur 500 Mio. Zigaretten zurück.



<sup>7</sup>KPMG: Illicit cigarette consumption in the EU, UK, Norway and Switzerland. 2020 Results.

## Fakten zum Schmuggel in der EU 2020

### Herkunftsländer illegaler Zigaretten 2020 (Mrd. St.)



- Im Vergleich zu 2019 nahmen Fälschungen um 4,8 Mrd. Zigaretten zu. Hatten Illicit Whites ohne Länderkennzeichnung jahrelang den größten Anteil an den illegalen Zigaretten, so wurden diese 2020 von Fälschungen übertroffen. Fälschungen aber auch Illicit Whites werden zunehmend innerhalb der EU in illegalen Fabriken hergestellt. 2019 schätzte KPMG, dass fast die Hälfte der Illicit Whites ohne Länderkennzeichnung im Jahr 2018 in der EU produziert worden sind.<sup>8</sup>
- KPMG vermutet, dass der Rückgang der Illicit Whites ohne länderspezifische Angaben um 39% im Vergleich zum Vorjahr auch mit den Pandemie-Auswirkungen auf den Seegüterverkehr zusammenhängen, weil der Nachschub eines Teils dieser Marken aus Nicht-EU-Ländern größtenteils über die Seehäfen abgewickelt wird.
- Wie schon in den letzten Jahren stammten die meisten illegalen Zigaretten aus Nicht-EU-Ländern. Die größten Mengen kamen aus der Ukraine und Belarus. Die Menge aus der Ukraine sind seit 2016 stark rückläufig. Der rückläufige Trend bei dem Volumen aus Belarus wurde 2020 mit einem Anstieg um 45% auf 3,2 Mrd. Zigaretten unterbrochen. 29% der Illicit Whites stammten aus Belarus.
- Zigaretten, die von einem EU-Land in ein anderes EU-Land geschmuggelt werden, machen in der Zwischenzeit 21% am Schmuggelaufkommen aus. Das ist eine Steigerung um gut 24% im Vergleich zu 2019.

<sup>8</sup>KPMG: Project Stella, Illicit cigarette manufacturing in the EU, 2019.